

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1840

123 (5.5.1840)

mit dem Bemerken, daß der Ueberfchlag täglich bei dieſſeitigen Einſicht vorzuhandeln iſt, und die näheren Bedingungen am Steigerungstage noch bemerkt werden.

Eingheim, Bezirksamt Baden, den 1. Mai 1840. Bürgermeiſteramt. J. Rheinboldt.

[1822.3] Nr. 5078. Ettlingen. (Schulhausbauverſteigerung.)

Mittwoch, den 6. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr,

wird der Neubau des zu 5154 fl. 28 kr. veranſchlagten Schulhauſes zu Egenroth im alten Schulgebäude dieſelbſt im Abſtreiche verſteigert werden.

Dieſes wird mit dem Anfügen öffentlich bekannt gemacht, daß die Steigerer ſich mit gemeinderäthlichen Zeugniſſen über ihren Reumund und Vermögen auszuweiſen haben, und die Pläne und Ueberſchläge vorher in dieſſeitiger Kanzlei eingesehen werden können.

Ettlingen, den 11. April 1840. Großh. bad. Bezirksamt. Sieb.

[1902.1] Diedoſheim. Verſteigerung einer Schäfererübertritts- berechtigung.)

Montag, den 25. Mai d. J., Nachmittags 1 Uhr,

wird auf dem Rathhauſe dieſelbſt, die der hieſigen Gemeinde zuſehende Schäfererübertritts- berechtigung auf binauer Gemarkung — unter Kauſitionsvorbehalt — meiſtbietend öffentlich verſteigert; wozu man die Liebhaber einlabet, mit dem Bemerken, daß die Bedingungen jeden Tag dieſelbſt zur Einſicht bereit liegen.

Diedoſheim am Neckar, den 25. April 1840. Bürgermeiſteramt. Ernſt.

[1623.3] Raſtatt. (Handverſteigerung.) Dem hieſigen Bürger und Bäckermeiſter Alexander Sauer werden in Folge richterlicher Verfügung vom 5. März 1840, Nr. 5884, auf erhobene Klage des Schloſſermeiſters Bernhard Weck dieſelbſt wegen Forderung

eine zweifelhafte, ſteinerne, mobilmäßige Behauſung, nebst Scheuer, Stallung und Hofſtraße, in der Stadt in der ſogenannten Schloſſerſtraße, neben Kaufmann Franz Mayer's Witwe und Sattler Johann Gppl, vornen die Schloſſerſtraße und hinten Kaufmann Franz Mayer's Witwe, Hauptmann Frey und Blumewirth Verna, Hausnummer 83,

am Donnerstag, den 7. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr,

im Gaſthauſe zum goldenen Kreuz im Zwangswege öffentlich verſteigert; wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuſchlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder auch darüber geboten wird.

Raſtatt, den 8. April 1840. Das Bürgermeiſteramt. Dſier.

[1725.3] Grünwinkel. (Liegenschaftsverſteigerung.) Dem Salomon Gber, ſtaatsbürgerlicher Einwohner und Bierbrauer dieſelbſt, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 7. März d. J., Nr. 4078 und 4348, endlich 5716, die unten benannten Liegenschaften

Mittwoch, den 20. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr,

im Gaſtwirthshauſe zur Traube dieſelbſt im Zwangswege öffentlich verſteigert; wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuſchlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde, als:

Ein anderthalbhöftiges Wohn- und Oekonomiegebäude, welches letztere zur Brennweindrennerei und Bierbrauerei ſich vorzüglich eignet, enthaltend: 4 Wohnzimmern, 1 Küche, Stallung für Pferde, Rindvieh und Schweine, einen Scheuer, einen gewölbten und einen Balkenteller, ſodann einen anſtoßenden großen Schopp mit Grund und Geſchirrkammer, nebst dazu gehörigem geſchloſſenem Hofraum und beiläufig 20 Ruthen Garten, ſowie ohngefähr 20 Ruthen Hausacker, oben das Schulhaus, unten und hinten der Feldweg, vornen die Landſtraße.

Grünwinkel, den 18. April 1840. Bürgermeiſteramt. Dornwald.

[1895.3] Nr. 135. Achern. (Zimmerarbeitverſteigerung.) Die Zimmerarbeit an den Logengebäuden, den Wäſſern, Weſtungen und der allgemeinen Waſchtüche der Anhalt Illenau ſoll, im Betrag von 7912 fl. 34 kr, an den Wenigſtnehmenden in Aford gegeben werden.

Die in ihrer Poſition richtigen Zimmermeiſter werden eingeladen, bis zum 23. Mai auf dieſſeitigem Bureau Einſicht von den Plänen, Ueberſchlägen und Akkordbedingungen zu nehmen, und ihre Angebote, unter Anlage von deglaubigten Vermögenszeugniſſen, welche wenigſtens ein Drittel des Angebots betragen müſſen, verſiegelt dieſelbſt einzugeben.

Achern, den 2. Mai 1840. Aus Spezialauftrag des hochpreiſlichen Miniſteriums des Innern.

Wosſ, Bezirksbauſteller. [1896.1] Waldſdorf. (Eichenrindeverſteigerung.) Anfügen

Donnerstag, den 7. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr,

werden in hieſſigem Gemeindegewerbe, im ſ. g. Hochholze, die Rinden von einem Duzent Eichen verſteigert (die Quantität kann ſich auf ca. 800 Gebund belaufen); wozu man die Herrn Verſteigerer einlabet.

Waldſdorf, den 1. Mai 1840. Bürgermeiſteramt. Vorſch.

[1755.3] Nr. 1634. Unterweiſheim. (Kelter- und Rehtſchneidgebäudeverſteigerung.) Bis

Mittwoch, den 6. Mai d. J.,

Vormittags 9 Uhr, wird das ärarliche Kelter- und Rehtſchneidgebäude zu Tiefenbach nebst den in erſterem befindlichen, ſ. g. ſogenannten Baumkellern zu Eigentum und auf den Abbruch auf dem Rathhauſe dieſelbſt öffentlich verſteigert.

Unterweiſheim, den 21. April 1840. Großh. bad. Domänenverwaltung. Voſg.

[1863.3] Nr. 10726. Staufen. (Schuldenliquidation.) Wegen Anton Senn, Schuſter von Ehrenſtetten, haben wir Gant erkannt, und zum Nachſchlagungs- und Vorzugsverfahren Tagſahrt auf

Samstag, den 25. Mai d. J., früh 8 Uhr,

angeordnet, wobei alle dieſſigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmaſſe erheben wollen, ſolche in der angeſetzten Tagſahrt, bei Vermeidung des Anſchlusses von der Gant, perſönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, ſchriftlich oder mündlich anzumelden und unter gleichzeitiger Vorlage der Beweisurkunden oder Antretung des Beweiſes mit andern Beweiſsmitteln ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen haben.

Dabei verbindet man die Anzeige, daß bei dieſer Tagſahrt ein Maſſepfleger und Gläubigeranſchluß ernannt, Borg- und Nachſchlagvergleiche verſucht werden, mit dem Beiſatz, daß in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Maſſepflegers und Gläubigeranſchlusses, die Nichterſcheinenden als der Mehrheit der Erſcheinenden beitreten angeſehen werden.

Staufen, den 27. April 1840. Großh. bad. Bezirksamt. Leiber.

[1768.3] Nr. 10,225. Raſtatt. (Schuldenliquidation.) Joſeph Brenneisen und ſeine Ehefrau von Waldprechtſweier

ſind geſonnen, mit ihren Kindern nach Nordamerika auszuwandern; es wird deſhalb zur Liquidation ihrer Schulden Tagſahrt auf

Montag, den 11. Mai d. J., Morgens 9 Uhr,

anberaumt; wozu die dieſſeits unbekanntem Gläubiger mit der Aufforderung benachrichtigt werden, ihre Forderungen hierbei geltend zu machen, widrigen ſie es ſich ſelbſt zu ſchreiben haben, wenn man ihnen ſpäter von hier aus nicht mehr zur Befriedigung verhilfen kann.

Raſtatt, den 23. April 1840. Großh. bad. Oberamt. Weck.

[1772.3] Nr. 10,437. Offenſburg. (Schuldenliquidation.) Der ledige Johann Baptiſt Schirich von hier, will nach Ungarn auswandern. Es werden daher alle dieſſigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an denſelben zu machen haben, aufgefordert, ſich

Samstag, den 9. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr,

auf dieſſeitiger Amtskanzlei ſelbſtgeſt, wo alle dieſſigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Maſſe zu machen gedenken, ſolche, bei Vermeidung des Anſchlusses von der Gant, perſönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, ſchriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche ſie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweiſes mit andern Beweiſsmitteln.

Offenſburg, den 22. April 1840. Großh. bad. Oberamt. Kern.

[1855.3] Nr. 3797. Gaſlach. (Schuldenliquidation.) Wegen Schloſſermeiſter Konrad Müller von Gaſlach iſt Gant erkannt, und Tagſahrt zum Nachſchlagungs- und Vorzugsverfahren auf

Samstag, den 30. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr,

auf dieſſeitiger Amtskanzlei ſelbſtgeſt, wo alle dieſſigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Maſſe zu machen gedenken, ſolche, bei Vermeidung des Anſchlusses von der Gant, perſönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, ſchriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche ſie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweiſes mit andern Beweiſsmitteln.

Zugleich werden in der Tagſahrt ein Maſſepfleger und ein Gläubigeranſchluß ernannt, Borg- und Nachſchlagvergleiche verſucht, und ſollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Maſſepflegers und Gläubigeranſchlusses die Nichterſcheinenden als der Mehrheit der Erſcheinenden beitreten, angeſehen werden.

Gaſlach, den 30. März 1840. Großh. bad. Bezirksamt. Dilger.

[1878.3] Nr. 4971. Feſtetten. (Schuldenliquidation.) Wegen die Verſicherungsmäſſe des Bauern Michael Keſler von Bergſchneuer, Gemeinde Wietzen, haben wir Gant erkannt, und Tagſahrt zum Nachſchlagungs- und Vorzugsverfahren auf

Montag, den 25. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr,

auf dieſſeitiger Amtskanzlei angeordnet. Es werden daher alle dieſſigen, welche, aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Maſſe machen wollen, aufgefordert, ſolche in der angeſetzten Tagſahrt, bei Vermeidung des Anſchlusses von der Gant, perſönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, ſchriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die geltend gemacht werden wollen, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden, oder Antretung des Beweiſes mit andern Beweiſsmitteln.

In dieſelben Tagſahrt wird ein Maſſepfleger und Gläubigeranſchluß ernannt, ein Borg- und Nachſchlagvergleich verſucht werden, und ſollen, in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Maſſepflegers und Gläubigeranſchlusses, die Nichterſcheinenden als der Mehrheit der Erſcheinenden beitreten angeſehen werden.

Feſtetten, den 28. April 1840. Großh. bad. Bezirksamt. Voſg.

[1897.3] Nr. 7927. Wieſloch. (Schuldenliquidation.) Ueber die Verſicherungsmäſſe des Wirtſchafters Johann Friedrich Kies von Eſterſheim haben wir Gant erkannt, und wird Tagſahrt zum Nachſchlagungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag, den 27. Juni d. J., Morgens 8 Uhr,

anberaumt. Wer nun aus was immer für einem Grunde

einen Anſpruch an dieſen Schuldner zu machen hat, hat ſolchen in genannter Tagſahrt, bei Vermeidung des Anſchlusses von der Maſſe, ſchriftlich oder mündlich, perſönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dieſelbſt anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote ſtehenden Beweiſe ſowohl hiñſichtlich der Richtigkeit, als auch wegen des Vorzugsrechts der Forderung anzutreten.

Auch wird an dieſem Tage ein Nachſchlag-Vergleich verſucht, dann ein Maſſepfleger und ein Gläubigeranſchluß ernannt, und ſollen hiñſichtlich der beiden letzten Punkte und hiñſichtlich des Borgvergleiches die Nichterſcheinenden als der Mehrheit der Erſcheinenden beitreten angeſehen werden.

Wieſloch, den 28. April 1840. Großh. bad. Bezirksamt. R. Faber.

[1759.3] Nr. 6705. Eppingen. (Schuldenliquidation.) Der ledige Philipp Heuberg, Sohn des Philipp Heuberg zu Nittgen, wandert nach Nordamerika aus, und wir haben zur Schuldenliquidation Tagſahrt auf

Mittwoch, den 6. Mai d. J., Morgens 8 Uhr,

auf dieſſeitiger Amtskanzlei anberaumt. Alle dieſſigen, welche aus irgend einem Grunde Anſpruch zu machen haben, werden daher aufgefordert, dieſelben am obigen Termin dieſelbſt, unter Vorlegung der Beweisurkunden, richtig zu ſtellen, als anſonſt ſpäter dieſelbſt darauf keine Rückſicht mehr genommen werden kann.

Eppingen, den 18. April 1840. Großh. bad. Bezirksamt. Ortall.

[1775.2] Nr. 4102. Feſtetten. (Kufforberung.) Michael Weißenberger von Neßberg, welcher im Jahr 1812 mit den großh. bad. Truppen den ruſſiſch-franzöſiſchen Feldzug mitgemacht, hat ſeit ſeiner Abſchieds- und Aufſatz- ſeiner Kunde erhalten.

Derſelbe wird nunmehr aufgefordert, ſich zur Empfangnahme ſeines beiläufig in 300 fl. beſtehenden angefallenen Vermögens binnen Jahresfrist um ſo gewiſſer zu melden, als ſolches ſonſt ſeinen nächſten Verwandten, gegen Sicherheitsleiſtung, in ſorgfältigen Verſchlag ausgeſetzt würde.

Feſtetten, den 19. April 1840. Großh. bad. Bezirksamt. Voſg.

[1909.1] Nr. 6816. Raſtatt. (Präkluſivbeſcheid.) In Gaſſen gegen Magnus Schwarz von Gaſſen werden alle Gläubiger, die in der Tagſahrt ihre Forderungen nicht liquidirt haben, von der vorhandenen Maſſe ausgeſchloſſen.

Raſtatt, den 30. März 1840. Großh. bad. Bezirksamt. Uhl.

[1893.1] Nr. 4863-61. Gaſlach. (Präkluſivbeſcheid.) In Sachen mehrerer Gläubiger gegen die Gantmaſſe des Zeugwebers Joſeph Käufer von Gaſlach, wegen Forderung, werden hiñſichtlich der dieſſigen, welche ihre Forderungen bei der heute ſtatigehabten Liquidationstagſahrt nicht geltend gemacht haben, von der vorhandenen Vermögensmaſſe ausgeſchloſſen.

Gaſlach, den 25. April 1840. Großh. bad. f. f. Bezirksamt. Dilger.

[1881.1] Nr. 9731. Fahr. (Präkluſivbeſcheid.) In der Gant gegen die Verſicherungsmäſſe des verlebten Landolin Herrmann von Steinbach, werden alle dieſſigen Gläubiger, welche bei der heute ſtatigehabten Schuldenliquidation ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Maſſe hiñſichtlich ausgeſchloſſen.

Fahr, den 22. April 1840. Großh. bad. Oberamt. Geld.

[1858.3] Nr. 730. Ettlingen. (Pfandbuchrenovation.) Die Renovation der Unterpfandbücher der hieſſigen Stadt iſt nothwendig geworden.

Dieſſigen Herren, welche dieſes Geſchäft zu übernehmen gedenken, haben ſich in portofreien Briefen, unter Vorlage ihrer Zeugniſſe, binnen 14 Tagen beim Gemeinderath dieſelbſt zu melden.

Ettlingen, den 29. April 1840. Gemeinderath. A. Korn.

[1894.3] Nr. 10597. Wühl. (Mundtodterklärung.) Johann Koſy jung von Diersweier wurde durch dieſſeitiges Erkenntniß vom 19. Februar d. J. wegen Verſchwörung im erſten Grade mundtödt erklärt, und Joſef Koſy von dort zu ſeinem Verſtand ernannt, ohne deſſen Zustimmung er keines der im K. R. S. 513 angeführten Rechtsgeſchäfte vornehmen kann.

Wühl, den 1. Mai 1840. Großh. bad. Bezirksamt. Häſelin.

[1429.3] Nr. 6067. Oberkirch. (Konſkriptionsoflizier.) Da der zur Konſkription pro 1840 gehörige, und bei der Anhebung angeſchrieben gebliebene Juſtaz Dvonecker von Oberkirch unerachtet der öffentlichen Aufforderung vom 17. Dez. v. J., Nr. 28,233, bis jetzt nicht erſchienen iſt, ſo wird dieſelbe bei Reſtation ſchuldig erklärt, und in die geſetzliche Geſchäftsverteilung von 800 fl., vorbehaltlich ſeiner weitem Beitrags, und zur Tragung der Unterſuchungskosten verurtheilt.

Oberkirch, den 13. März 1840. Gaſſen. [1717.3] Karlsruhe. (Anket- und Anterferentlieferung.) Zur Schiffbrücke bei Kienlingen ſind 30 Anter und 30 Anterſtecken erforderlich, deren Anſchaffung im Wege der Summiſſion vergeben werden ſoll; dieſes wird mit dem Bemerken hiñſichtlich bekannt gemacht, daß ſowohl die Zeichnungen als auch die Bedingungen hierzu auf dem Bureau der dieſſigen Stelle eingesehen werden können, und daß ſolche auch den ſich Anmeldeenden auf Verlangen werden zugeteilt werden.

Karlsruhe, den 20. April 1840. Großh. bad. Waſſer- und Straßenbauinſpektion.